

MENSCHEN

Der Vater der Videospiele

„Atari“-Gründer Nolan Bushnell erhält in Köln den Preis für sein Lebenswerk

Es war ein typisches Kinderzimmer für jene Zeit. Dezent gestrichene Wände, Spielsachen, ein Bett, ein Bücherregal, ein Schreibtisch. Hier erfand Nolan Bushnell 1972 das erste populäre Computerspiel. Stellt man sich so die Umgebung vor, in der die Videospieleindustrie ihren Ursprung fand? „Wahrscheinlich nicht“, sagt Bushnell heute. „Aber so ungefähr sah es aus, als ich »Pong« entwickelt habe. Meine Tochter musste deshalb kurzfristig zusammen mit ihrer Schwester in ein Zimmer ziehen.“ Der 1943 in Clearfield, US-Bundesstaat Utah, geborene Bushnell war damals 29 Jahre alt.

Es war so einfach und doch so revolutionär: Zwei leuchtende Striche wurden mit der Vorform eines Joysticks bewegt. Damit spielte man sich auf dem Monitor ein Klötzchen wie beim Tischtennis zu. Wer den virtuellen Ball verfehlte, hatte den Punkt verloren. „Spiele haben für die Verbreitung des PCs mehr getan als jede andere Anwendung inklusive Textverarbeitung und Grafikprogrammen“, sagt Bushnell rückblickend.

Der 67-Jährige muss es wissen. Schließlich gilt er nicht nur als Erfinder des ersten Videospieles, sondern gründete auch die Computerfirma Atari. Das war ebenfalls 1972 – mit einem Startkapital von 500 Dollar. Angesichts seiner Verdienste für die internationale Spielebranche hat der stu-

dierte Elektrotechniker in dieser Woche in Köln den angesehenen „Lara-Award“ für sein Lebenswerk verliehen bekommen. 1979 verließ Bushnell Atari, nachdem er drei Jahre zuvor seine Anteile an Time Warner verkauft hatte. Doch seit April dieses Jahres gehört er dem Aufsichtsrat des Unternehmens an. Eine Rückkehr zu seinen Wurzeln.

Wer Bushnell in diesen heißen Sommertagen auf der Schildergasse begegnet, kommt nicht auf den Gedanken, dass dieser unscheinbare ältere Herr mit der randlosen Brille, der abgetragenen Jeans und dem weißen Hemd eine bewegte Vergangenheit hinter sich hat. Wäre da nicht seine technische Ausrüstung. iPhone und iPad sind immer dabei. Wenn er über die berührungsempfindlichen Bildschirme streichelt, muss er vielleicht an Apple-Chef Steve Jobs denken, der einst sein Angestellter war. „Wir haben regelmäßig Kontakt. Er leistet etwas Wunderbares. Ich gönne ihm jedes Prozent seines Erfolgs“, betont Bushnell. Nur bei einer Frage wird er kurz unruhig. Ob nicht doch Ralph Baer, der 1969 die erste Spielekonsole entwickelte, auch „Pong“ erfunden habe, wie oft erzählt wird? „Nein, nein, nein. Ralph Baer hat zu jener Zeit auch Spiele entwickelt. Aber Pong? Das ist von mir. Ganz sicher.“

SVEN WINTERSCHLADEN

www.ksta.tv


Atari-Gründer Nolan Bushnell mit seinem Spiel „Outlaw“ BILD: HENNES